

Totentafel

Objekttyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie**

Band (Jahr): **36 (1958)**

Heft 3

PDF erstellt am: **06.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

F. H. Möller. Fungi of the Faeroes, Part II

Diese seit Jahren sehnlichst erwartete Neuerscheinung (der erste Band Basidiomycetes erschien 1945) schließt die umfangreiche Arbeit über die Pilzflora der Färöerinseln erfolgreich ab. Dieser zweite Teil umfaßt die Myxomycetes, Archimycetes, Phycomycetes, Ascomycetes und Fungi imperfecti. Daran schließt sich noch ein umfangreicher Anhang zum I. Teil. F. H. Möller hat sich zur Herausgabe dieser Publikation die Mitarbeit einiger bekannter Pilzforscher, wie Professor Buchwald, Kopenhagen, Dr. Munk, Kopenhagen, und Professor Nannfeld, Upsala, gesichert, wodurch einige bedeutende Spezialisten zugezogen worden sind. Nach einem allgemeinen Teil, in dem besonders die Ökologie der Insel, aber auch vergleichende Studien mit den benachbarten Inseln von Island, Dänemark und England, aber auch Norwegen mit einbezogen werden, geht der Autor im speziellen Teil zur Beschreibung aller gefundenen Arten über. Wie im I. Teil sind diese, wie wir es bei Möller gewohnt sind, sehr ausführlich, durch klare Zeichnungen reich illustriert und durch eine Farbtafel mit 12 abgebildeten Arten bereichert. Diese Arbeit umfaßt rund 220 Seiten. Weitere 30 Seiten sind der Ergänzung von Partl. gewidmet, also den Basidiomycetes. Sie umfassen in erster Linie Neufunde und nomenklatorische Ergänzungen. Der bibliographische Teil beweist, daß Schweizer Mykologen und unsere schweizerische Zeitschrift in Dänemark beachtet werden.

F. H. Möller hat mit seiner Arbeit der Pilzforschung einen eminenten Dienst erwiesen, wurde doch dadurch eine vollständige Flora eines begrenzten Gebietes, nämlich der Färöerinseln geschaffen, was in der Zeit der Spezialisierung gar nicht mehr selbstverständlich ist. Das Werk ist englisch verfaßt, leicht lesbar und für jeden modernen Pilzforscher unentbehrlich. Besonders für schweizerische Verhältnisse bietet es viele Vergleichsmöglichkeiten, ist doch unsere Gebirgsflora mit derjenigen der nordischen Länder in gewisser Beziehung verwandt. Es gehört unbedingt in die Hände jedes eifrigen Forschers und in jede Vereinsbibliothek.

Erschienen 1958, broschiert, in gutem Druck auf satiniertem Papier, zum Preise von 60 dänischen Kronen beim Verlage Einar Munksgaard, Kopenhagen, 6 Nørregode. Dr. R. H.

TOTENTAFEL

Dienstag, den 7. Januar, wurde auf dem Friedhof in Birsfelden unser Ehrenmitglied

Arnold Schneider-Kneier

zur letzten Ruhe gebettet. Trotzdem wir schon lange von seiner angegriffenen Gesundheit wußten, kam uns sein Hinschied doch überraschend und traf uns schmerzlich. Der liebe Verstorbene war einer der Initianten, welche am Stephans-tag 1925 den heutigen Verein für Pilzkunde Birsfelden gründeten. Lange Jahre gab er ihm als Präsident, als Sekretär und als Obmann der technischen Kommission seine besten Kräfte. Ausgestattet mit Humor und der witzigen Rede mächtig, war er im Verein ein gern gesehener Freund und Kamerad. Es mußte für ihn schmerzlich sein, daß er, der Naturverbundene, wegen seiner angegriffenen Gesundheit in den letzten Jahren auf größere Ausflüge verzichten und sich immer mehr aus dem Vereinsleben zurückziehen mußte. Obwohl unser Freund wußte, daß seine Stunden gezählt und jeder Tag ein Geschenk Gottes war, hat er bis zuletzt Anteil am Vereinsgeschehen genommen. Aber nicht nur der Verein für Pilzkunde Birsfelden lag ihm am Herzen, sondern auch die amtliche Pilzkontrolle. Dank seinen Bemühungen wurden fast in jeder basellandschaftlichen Gemeinde amtliche

Pilzkontrolleure angestellt, deren Obmann er bis zu seinem Tode war. Das Leben hat Arnold Schneider nicht auf Rosen gebettet. Aber tapfer und redlich hat er den Kampf gekämpft. Sein eigenes Leben mag Ursache gewesen sein, daß ihn ein tiefes Mitgefühl für die sozialen Nöte seiner Mitmenschen beseelte und er als jahrelanger Präsident der Armenpflege Birsfelden nicht nach Paragraphen, sondern nach seinem Herzen handelte. Sein Helferwille und seine menschliche Größe hat auch der Verein für Pilzkunde Birsfelden mehrmals erfahren und läßt uns Arnold Schneider schmerzlich vermissen. Seiner Witwe sowie seinen beiden Söhnen sprechen wir unser herzlichstes Beileid aus. *Verein für Pilzkunde Birsfelden*

VEREINSMITTEILUNGEN

Basel

Monatsversammlung: Montag, 17. März, Restaurant «Dorenbach», Lichtbildervortrag von unseren Mitgliedern M. Schmidt und B. Latscha über «Streifzüge durch den Nationalpark». Die gegenwärtig laufende Bewegung zur unberührten Erhaltung des Nationalparks macht das Thema besonders interessant und dürfte ein zahlreiches Erscheinen der Mitglieder erwarten lassen.

Bern

13. April: *Ganztägige Exkursion* ins Gebiet der Emme. Morcheln. Verpflegung aus dem Rucksack. Abfahrt ab Bahnhofplatz 06.48 Uhr. Für Kollektivbillet Anmeldung bis 11. April beim Leiter, Herrn R. Stettler, Allmendstraße 34, Telefon 8 58 75.

Biel/Bienne

Vorstand für 1958 – Comité pour 1958:

Präsident: Alfred Grandjean, Goldgrubenweg 27.

Vizepräsident: Hediger Ernst, Kontrollstr. 12.

Sekretärin: Frl. G. Visconti, Murtenstr. 50, Biel.

Kassier: Stalder Ernst, Goldgrubenweg 37.

Obmann T. K.: H. Äberhard, Mösliweg 67.

Bibliothekar: Bieri Robert, Erlenweg 18.

Beisitzer: Bettschen Willy, Zaunweg 4.

31. März: *Monatsversammlung* im Lokal, anschließend Vortrag. – Assemblée mensuelle au local, avec conférence.

Die Exkursionen werden an den Montagszusammenkünften bekanntgegeben. – Les excursions seront communiquées lors des réunions au local.

Burgdorf

Monatsversammlung: Montag, den 24. März, 20.00 Uhr, im Restaurant «Zur Gerbern».

Exkursionen: Im Monat April sind nachstehende Exkursionen in die Ellerlinge vorgesehen: Sonntag, den 13. April, Besammlung 08.00 Uhr beim Bahnhof Wynigen.

Samstag, den 26. April, Besammlung 13.15 Uhr beim Krankenhaus Burgdorf.

Bümpliz

Es ergeht an alle Mitglieder die Bitte, die nächste Vereinsversammlung vom 17. März 1958, 20.00 Uhr, im Restaurant «Bären» zu besuchen.

Betreffend Frühlingsexkursion sind die Anschläge in den Vereinskasten zu beachten.

Dietikon

Präsident: Hermann Folini, Bachstraße, Schlieren. Vizepräsident: Alfred Schoch, Bernold, Bergdietikon. Aktuar: Heinrich Schießer, Schächlistr. 1, Dietikon. Kassier: Albert Peyer, Martastr. 8, Dietikon. Beisitzer: Heinrich Müller, Büelstraße, Geroldswil. T. K.-Obmann: Hans Liechti, Gyrhaldenstr. 84, Dietikon.

1. Frühjahres-Exkursion:

Sonntag, den 23. März, Junkholz-Bollenhof. Besammlung 07.15 Uhr bei der obern Reppischbrücke.

Monatsversammlung: Samstag, den 29. März, 20.00 Uhr, Restaurant «Ochsen» I. Stock, Dietikon.

2. Frühjahres-Exkursion:

Sonntag, den 27. April, Bruderberg-Altberg. Besammlung 07.15 Uhr bei der Limmatbrücke.

Glarus

Mitglieder, vergeßt nicht unsere Pilzbestimmungskurse laut Jahresprogramm zu besuchen.

Horgen

An der 25. ordentlichen Generalversammlung vom 15. Februar hat der Verein den Vorstand wie folgt bestellt: Präsident: Godi Stäubli,